

Nachrichten

**Bessere Hilfe für Schwerstverletzte****Kliniken für Unfallchirurgie im Elbe-Weser-Raum wollen "Trauma-Netzwerk" gründen - Forum am 16. September**

Kreis Stade (sbi). Wer bei einem Unfall - egal ob auf der Straße, bei der Arbeit oder im Hause - schwer verletzt wird, soll so schnell wie möglich die bestmögliche Versorgung erhalten. Das ist das Ziel, für das zukünftig verschiedene Kliniken im Elbe-Weser-Raum in einem "Trauma-Netzwerk" kooperieren wollen. Mit einem Treffen am 16. September im Stader Elbe Klinikum sollen alle Institutionen an einen Tisch geholt werden, die am Rettungsdienst für Schwerverletzte beteiligt sind.

Eine Studie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie ergibt: In der Qualität der Versorgung Schwerstverletzter gibt es regionale Unterschiede - ebenso wie sich die Unfallursachen und der Schweregrad der Verletzungen in ihrer Häufigkeit regional unterscheiden. In der Elbe-Weser-Region gebe es eine ungewöhnlich hohe Zahl Schwerverletzter durch Verkehrsunfälle. Das berichtet Dr. Jörg Franke, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Elbe Klinikum Stade.

Um der Besonderheit der Region Rechnung zu tragen, wollen die Cuxhavener und die Stader Klinik gemeinsam ein regionales Traumazentrum bilden und sich mit den Kliniken beziehungsweise Abteilungen der Krankenhäuser in Buxtehude, Otterndorf, Zeven und Bremervörde vernetzen. Das bedeutet konkret: Rettungsleitstellen, Notärzte, Feuerwehrkräfte und alle anderen am Rettungsdienst Beteiligten wissen nicht nur über Kliniken im eigenen Einsatzgebiet Bescheid, sondern sind bestens informiert über Anlaufstellen, momentane Kapazitäten, Anfahrtswege und sonstiges Wichtige auch in den Nachbarkreisen. Das Stader Elbe Klinikum zum Beispiel kann simultan zwei Schwerstverletzte versorgen. Im Falle eines Unfalls mit mehr Schwerstverletzten müssen auch andere Kliniken in Anspruch genommen werden. Die Trauma-Vernetzung soll die Kooperation im Notfall optimieren.

Das Konzept dafür wird am Mittwoch, 16. September ab 18 Uhr im "10. Forum Unfallchirurgie - Orthopädie" im Raum Elbe des Stader Elbe Klinikums vorgestellt. Redner sind: Chefarzt Dr. Wolfgang Franck/ Klinikum Cuxhaven, Chefarzt Dr. Jörg Franke/ Elbe Klinikum Stade, Chefarzt Rolf Linder/ OsteMed Klinik Bremervörde, Dr. Karen Sancken, Leitende Notärztin/ Elbe Klinikum Stade und Wilfried Spreckels, Leiter der Rettungsleitstelle Landkreis Stade. Die Veranstaltung ist zwar öffentlich, wendet sich aber hauptsächlich an Rettungsmediziner sowie alle anderen im Rettungswesen Tätigen und an niedergelassene wie auch Klinik-Ärzte.

Stichwort

Die Ziele eines **Trauma-Netzwerkes** sind der Erhalt und die Verbesserung der flächendeckenden Versorgungsqualität von Schwerverletzten, verbesserte Kommunikation und abgestimmte Versorgungsstandards. Die Ressourcen eines regionalen oder überregionalen Traumazentrums sollen unter Beteiligung anderer naher Einrichtungen besser genutzt werden. Kriterien für die Aufnahme eines Patienten vom Unfallort in ein Traumazentrum sind definiert, festgelegte Handlungsabläufe und standardisierte Zeiten müssen eingehalten werden. Weiterbildung für Ärzte und andere Helfer ist vorgeschrieben.

03.09.2009

Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG